

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

E-Mail: einheiztext@t-online.de

WWW.

EinheiZtext
.de

Inhalt: Kindergrundsicherung: ein Nachruf – 12/23

Seite 1 - Kindergrundsicherung: ein Nachruf
Seite 1 - Das Letzte zur Kindergrundsicherung
Seite 2 - Rüstungsdeal in der Schweiz
Seite 2 - Neues zur KI
Seite 2 - Endlich Wahlrecht
Seite 2 - Aktuelle Verkehrsmeldung
Seite 2 - Schlussfolgerung
Seite 2 - Aktuelle Bürgermitteilung
Seite 3 - Der Bundesgesundheitsminister empfiehlt
Seite 3 - Beobachtung

Seite 4 - Beim Abendessen
Seite 4 - GEMA
Seite 4 - Weinkontrolle
Seite 5 - Asylrecht verschärft
Seite 5 - Aktuelle Meldung der Tafeln
Seite 5 - Aktuelle Katastrophenmeldung
Seite 5 - Die Neuinvestition
Seite 5 - Glyphosat – das Neueste zum Klima
Seite 6 - Neues aus Bayern
Seite 6 - Letzte Mitteilungen zum Bürgergeld

Kindergrundsicherung: Ein deutscher Nachruf

Hiermit trauern wir um die Kindergrundsicherung, die uns leider so bald nach ihrer Geburt schon wieder verlassen will.

Die großen Hoffnungen auf ein langes Leben von ihr, und dass sie unsere Kinder beschützt, fördert und unterstützt, erfüllen sich leider nicht.

Denn es bleibt weiter Realität, dass jedes fünfte Kind hierzulande armutsgefährdet aufwächst. Nach dem Willen der Regierung sollen sich offenbar weiterhin Kinder von klein auf an Armut gewöhnen.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Das Letzte zur Kindegrundsicherung

Berlin: Die Bundesregierung teilt mit, dass sich das Inkrafttreten der Kindergrundsicherung geringfügig verzögert. Sie empfiehlt deshalb jungen Familien, frühestens im Jahr 2030 für Familiennachwuchs zu sorgen, damit dann ihre Enkelkinder die Kindergrundsicherung nutzen können.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Rüstungsdeal in der Schweiz

Bern: In der Schweiz hat das Parlament grünes Licht für den Rückverkauf von 25 stillgelegten Leopard2-Panzern an Deutschland gegeben.

Als Begründung gibt die Schweiz an, dass die in der Schweiz traditionell gekleideten Soldaten mit ihren an den Körpern fest gewachsenen Armbrüsten nicht durch die Panzerluken passen.

Neues zu KI

Die Künstliche Intelligenz kann bekanntlich immer häufiger in Bereichen des menschlichen Lebens eingesetzt werden. Bei der Prüfung, welche Politiker geeignet sind, empfiehlt die Künstliche Intelligenz allerdings anstelle von Menschen ausschließlich Künstliche Intelligenz.

Endlich Wahlrecht

Die Bundesregierung fordert für Asylbewerber ein demokratisches Wahlrecht. Nach dem derzeitigen Stand der Diskussion im Bundestag gibt es folgende Wahlmöglichkeiten. Ertrinken im Mittelmeer oder Verhungern in den Heimatländern.

Aktuelle Verkehrsmeldung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

um die Sicherheit in Deutschland wieder herzustellen, wird auch weiterhin dringend empfohlen, alle Ampeln abzuschalten.

Schlussfolgerung

Nach Wahlen kann man inzwischen nicht mehr bereuen, was man gewählt hat, sondern dass man gewählt hat.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Bürgermitteilung

Berlin: Die Bundesregierung gibt hiermit bekannt, dass es in Kürze nach dem Bürgergeld auch eine Bürgerrente gibt. Der Bürger muss sich nur noch um ergänzende Bürger-Lebensmittelbeschaffung bei den Bürger-Tafeln oder um Bürger-Betteln kümmern.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Der Bundesgesundheitsminister empfiehlt:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

dass Sie selbst und vor allem auch Ihr Goldfisch gut durch den Herbst kommen, ist mir ein besonderes Anliegen.

Falls es bei Ihnen aber doch nicht klappt, ist es auch nicht weiter schlimm. Etwas Schwund gibt es immer. Mir ist das natürlich bewusst, denn ich kenne die Sterbestatistiken im Land.

Am Wichtigsten ist jetzt, dass Sie sich wieder gegen Corona impfen lassen. Wobei ich zurzeit gar nicht mehr genau weiß, warum. Das hängt ein wenig damit zusammen, dass ich mich selbst geimpft habe und gar nicht mehr weiß wohin. Wenn man an den Wochenenden immer vom Kiffen so zugehörnt ist wie ich, vergisst man schon das eine oder andere. Ich habe als Gesundheitsminister schließlich große Verantwortung für das Land und deshalb immer einen Schmierzettel von einem alten Rezeptblock dabei, wo ich mir Wichtiges aufschreibe: zum Beispiel jeden Tag duschen, jeden Tag Tischtennis spielen mit Wallraff, jeden vierten Tag mal die Post anschauen und am siebten Tag, wo alles ruht und mich niemand stört, in mein Ministerium schauen.

Ja, also um jetzt noch einmal zum Thema zu kommen: Jetzt kommt halt die schlechte Jahreszeit und mit ihr wieder Corona. - Ach das hatten wir ja schon.

Also wenn Sie gesund bleiben wollen, rauchen Sie ab und zu einfach einen Joint und die Welt sieht ganz anders aus.

Die unabhängige Impfkommision empfiehlt genau das. Ach quatsch, das wollte ich ja streichen aus meinem heutigen Bürgerbrief an Sie. Also bleiben Sie einfach gesund und spielen Sie oft Tischtennis. Zum Beispiel mit Wallraff. Der alte Knochen lebt ja immer noch, und verlieren kann der übrigens auch nicht. Der wird immer gleich so pampig.

Also machen Sie's gut. Bis zu meinem nächsten Gesundheitsbrief.

Ihr Karl Lauterbach

Beobachtung

Wahr ist, dass der Bayerische Verfassungsschutz die AfD beobachten und über sie informieren darf.

Unwahr ist, dass die AfD bereits nach der nächsten Landtagswahl so viele Stimmen erhält, dass sie den Bayerischen Verfassungsschutz abschafft.

Beim Abendessen

Liebe Familienmitglieder,

heute möchte ich euch endlich unser neues Familienmitglied vorstellen, das schon lange bei uns am Tisch sitzt. Viele haben sich von euch sicher gewundert, warum seit Wochen ein weiterer, leerer Stuhl an unserem Esstisch steht. Wie Ihr sicher bemerkt, habe ich für unser neues Familienmitglied auch ein weiteres Besteck hingelegt.

Ich kann euch leider nicht verraten, wie unser neues Familienmitglied aussieht, aber ich möchte euch mitteilen, dass wir alle, also unsere Familie, dieses neue Mitglied zur Zeit großzügig finanziell unterstützen.

Und diese materielle Unterstützung macht zurzeit monatlich genau 14,86 Prozent unseres zur Verfügung stehenden Haushaltsgeldes sowie der Miete und aller anderen Nebenkosten aus.

Leider kann sich unser neues Familienmitglied nicht persönlich vorstellen, weil es gewöhnlich nur anonym auftritt. Aber es ist allein deswegen sympathisch finde ich, weil es sich nicht an unseren Unterhaltungen beteiligt, sondern nur zuhört. Das Geschlecht von ihm müsste weiblich sein, denn es heißt „die Inflation“.

Der Teller der Inflation braucht von uns nicht gefüllt werden, denn die Inflation hat ja schon längst genügend gegessen, ehe wir eingekauft haben. Und nun guten Appetit!

GEMA

Beim diesjährigen Christkindlesmarkt in Nürnberg wird es möglicherweise keine Musik geben, weil die GEMA –Gebühren katastrophal hoch sind. Für Politiker-Reden gibt es dagegen leider noch keine GEMA-Gebühren. Immerhin kommen diese – im Unterschied zu Weihnachten - nur alle vier Jahre vor.

Weinkontrolle

Die Künstliche Intelligenz macht inzwischen auch vor Edelweinen nicht halt. Nach der genauen Analyse der Herkunft, Lagerung und Zusammensetzung eines Weines kann sie nun auch Wein durch Künstliche Intelligenz verbessern. - Nicht allerdings die Weintrinker.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Asylrecht verschärft

In Deutschland gibt es eine massive Verschärfung bei der Einreise von Flüchtlingen. Nach dem sogenannten „Merz-Erlass“ dürfen nur noch Asylberechtigte einreisen, die fünf Zähne mehr haben als üblich, und bei denen der Durchbiss von zwei Zentimeter starken Stahlseilen problemlos funktioniert.

Auf Grund dieser Einzelprüfungen wird die Warteschlange bei der Einreise von Flüchtlingen nach Deutschland bald bis zum Bodensee dauern.

Aktuelle Meldung der Tafeln

Alle Nutzer der Tafeln werden darauf hingewiesen, dass wegen der großen Nachfrage umgehend ein Aufnahmestopp erfolgt.

Wir freuen uns allerdings mitteilen zu können, dass zur kostenlosen Nahrungsaufnahme nicht gleich eine Abschiebung aus dem Land, sondern nur von der Tafel bis zur nächsten Mülltonne passiert.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Aktuelle Katastrophenmeldung

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

vor wenigen Minuten erreichte uns eine Katastrophenmeldung, die wir hiermit sofort weitergeben wollen: Wirtschaftsminister Habeck will den Osten unterstützen!

Die dortige Bevölkerung wird daher dringend aufgefordert, sofort zu reagieren, alles liegen zu lassen, nur das Nötigste mitzunehmen und die Heimat auf der Stelle zu verlassen. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit muss mit dem Schlimmsten gerechnet werden.

Die Neuinvestition

Als der verrostete Briefkasten von Herrn Weißflog kaputt war, hat er lange überlegt und sich dann doch zu einer größeren Investition entschlossen. Er hat sich gleich eine ganze Briefkastenfirma gekauft. Seitdem braucht er nicht mehr so oft zum Gartentor. – Schließlich wird er auch älter.

Glyphosat - Das Neueste zum Klima

Der Gebrauch des pflanzenschädlichen Mittels Glyphosat soll nur noch um 20 Jahre verlängert werden. Das ist nachvollziehbar. Wo Bäume inzwischen von alleine umfallen, gibt es bald auch keine Insekten mehr.

Neues aus Bayern

Wahr ist, dass eine neu gewählte AfD-Abgeordnete unsicher ist, ob die Erde nicht doch eine Scheibe ist. - Unklar ist, ob alle Wähler der AfD in Bayern eine Ahnung haben, wen sie da eigentlich gewählt haben.

Letzte Mitteilungen zum Bürgergeld

Sehr geehrter Herr Ziesche,

wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass die geplante Erhöhung des Bürgergeldes um 61 Euro nach gründlicher Prüfung doch nicht mehr zum Leben reicht, sondern nur noch zum Sterben.

Nach aktuellen Berechnungen können Sie mit der Erhöhung nur noch Ihre letzten Angelegenheiten regeln, sich Briefpaper für einige Abschiedsbriefe kaufen, sowie Trinkgelder für die städtische Müllabfuhr an Weihnachten aufheben.

Letzteres wäre zweckmäßig, weil sie dann nicht die Beerdigungskosten für ein Armenbegräbnis sparen müssen, sondern von der Müllabfuhr auf Wunsch an einem bestimmten Tag entsorgt werden. Denn eine Bestattung für 61 Euro ist selbstverständlich nicht möglich.

Hochachtungsvoll

Ihr städtisches Sozialamt